

Besorgungen und Begegnungen.-

Nm. allerlei zum Roman.-

Im Kino (allein) (Diebe und Liebe, Henny Porten) -

Nachheriges Teleph. mit C. P. (vom Thee bei Byk „der sich gewundert dass ich nach Konstantinopel fahre“ . . . Ahnt sie, wie solche Einmischungen mich irritiren, und auch gegen sie -) - mit H K.-

4/4 Vm. allerlei geordnet. Türkenschanzpark.

Zu Tisch Alfred Kerr und Frau. Er hatte in Wien (im Volksth.), in Budapest gelesen, und gestern war ein Diner im P. E. N. gewesen - Hatte nirgends beigewohnt - Er drückte seine Verwunderung aus dass so wenig - und in Berlin meine letzten 3 Stücke überhaupt nicht gespielt worden seien. Solle über ihn verfügen. Ich sagte dass ich von dergleichen im allgemeinen nicht Gebrauch mache - und keineswegs sein Eintreten wünsche - wenn er selbst die Sache nicht für gut halte. „Kennen Sie eins dieser Stücke“ (K. d. V., Schwestern, Weiher) - Nein,- keines. Das ist nun seit über dreißig Jahren mein Freund (wenn auch mit kleinen Unterbrechungen) - ja mein Anhänger - einer der wenigen, die er gelten läßt - und sein Interesse geht nicht so weit, dass er meine letzten Sachen (die bei ihm liegen) überhaupt liest! Und man soll über die andern ungehalten sein?

Wieder nichts rechtes gearbeitet.

Z. N. C. P.;- es war wieder einmal ein ganz guter Abend.-

5/4 Dict. „Spiel d. S.“ -

Zu Tisch (außer Kolap) Ellis Stampe, die hier filmt (Johann Strauss).-

Kino (Mittersteig!) mit H. K., Cirkus Royal, dann mit ihr Hopfner Ch. s.

6/4 Vm. Besorgungen.- Bei Gustav.-

Nm. am „Abenteurer“.

Z. N. bei Schmidls. Dr. Gross und Frau, Fr. Prof. Löffler, Hansi mit Mann.- Angeregte Unterhaltung (- viel über Psychoanalyse).

7/4 Dictirt Spiel der Sommerl., Briefe.

Nm., so gut und schlecht es ging, an der Abenteurer Nov. (bin nicht genügend beteiligt; arbeite besonders flüchtig daran).-

Las, Tgb. Auszug 89-93, wegen des Theaterromans, wie ich mir einzureden versuchte. Immerhin glaube ich, dass ich ihn machen sollte. Ich könnte dahinein am meisten von mir geben;- und allerlei Bangigkeiten, die in der letzten Zeit über mich schleichen - nun sagen wir sublimiren. Freilich - Arbeitskraft und Arbeitslust in höherm Maße als ich sie jetzt habe, gehören dazu. In meinem Verhältnis zur Produc-